

Dear Diary

Von Mayachan_

Kapitel 10: Hey Macarena

Mit einem Schrei landete Kazuha zusammen mit Heiji im Becken. Der attraktive Oberschüler war mit ihr auf den Arm reingesprungen. Kira und die anderen Schüler lachten und auch Ran und Aoko konnten ein amüsiertes Kichern nicht verkneifen, während Shinichi und Kaito grinsend die Köpfe schüttelten.

Als die beiden wieder auftauchten sah die brünette Toyama echt wütend aus. Sofort stürzte sie sich auf den Älteren und versuchte ihn unter Wasser zu drücken. Lachend wehrte er ihre Angriffe ab und rief dramatisch. „Hilfe - Hilfe, ich werde von einer Meerjungfrau angegriffen! Sie will mich verspeisen!“

Asami klatschte verzückt in die Hände. „Das hast du aber süß gesagt. Ich hab noch nie gehört, dass du zu einem Mädchen Meerjungfrau gesagt hast.“

Der neunzehnjährige Cappyträger konnte nicht antworten, denn Kazuha zeigte keine Gnade und stürzte sich fauchend immer wieder auf ihn. „Du verdammter Mützenklon! Na warte, wenn ich mit dir fertig bin wirst du wie die Titanic unter gehen!“

Asamis Zwillingschwester beobachtete das ganze Schauspiel zusammen mit Shiho aus sicherer Entfernung. „Diese Kazuha hat echt Feuer. Vielleicht sollte ich sie mal zu etwas einladen“, überlegte die violett-haarige in Gedanken. Das Kazuha wahrscheinlich kein Interesse an Frauen hatte störte sie nicht. Es ging ihr auch nicht darum sie zu verführen oder so. Sie wollte sie nur kennenlernen und wer weiß? Vielleicht würde es früher oder später doch zu einem Date kommen, wenn sie sich besser kannten.

Ran stieg aus dem Pool und setzte sich an den Rand. Es war witzig mitanzusehen wie Kazuha den gutaussehenden Hattori anschrie und ihn fertig machte. Dabei sah er gar nicht so fertig aus – er schien es zu genießen von ihrer Freundin angesprungen zu werden. Ob er doch an ihr interessiert war? Wenn ja hatte er einiges vor sich, denn Kazuha machte sich nicht viel aus Jungs. Während die meisten Mädels aus ihrem Jahrgang schon feste Beziehungen hatten und auch schon geküsst wurden, verzichtete die junge Schleifenträgerin auf diesen – wie sie es nannte – Blödsinn. Lieber schaute sie ihre Serien und unternahm etwas mit Ran und Aoko. Für Jungs hatte sie noch genug Zeit und warum sollte sie sich mit so einem Trottel einlassen und ihre Unschuld verlieren? Nein danke darauf hatte sie überhaupt keine Lust.

Die Wasserschlacht ging eine ganze Weile so weiter bis sich Shinichi genervt

umdrehte. „Leute das Essen ist fertig. Los trocknet euch ab und setzt euch hin!“ Da alle noch Hunger hatten und der Rest nicht mehr gereicht hatte, waren Shiho und Akako nochmal losgefahren und hatten Fleisch und Fertigsalate geholt.

Shiho und Akako hatte sich bereits hingesetzt und angefangen zu essen. Kira und Asami stiegen aus dem Wasser und umwickelten ihre Körper mit Handtüchern. Ran und Aoko nahmen ebenfalls dankend Handtücher und taten es den beiden gleich. Kazuha hörte schließlich auf ihrem Gegenüber anzugreifen und stieg auch aus dem Wasser. Dabei hatte der ältere Oberschüler einen tollen Blick auf ihren Hintern was ihn zum Grinsen brachte. Sie sah echt toll aus in diesem Badeanzug. Schade, dass sie keinen Bikini trug. Auch er schwang sich aus dem Becken und setzte sich zu den anderen.

Die aufbrausende Toyama stieß heftig den Atem aus und trank einen Schluck Cola. Das dieser Idiot so eine Ausdauer hatte überraschte sie nicht groß. Er war zäh und hatte sie immer wieder mit kleinen Bemerkungen provoziert, nur damit sie nicht aufhörte ihn nasszuspritzen. Das hatte sie irgendwann gecheckt und war so wütend geworden, dass sie noch heftiger reagiert hatte. Aber das war das erste und letzte Mal. Den Rest des Abends würde sie ihn ignorieren.

Das Essen war lecker und die Mädels hauten erneut richtig rein. Außer Kira und Asami die auf ihre Figur achteten. Shiho hatte ihrer Freundin schon mehrmals gesagt, dass das völlig unnötig und sie schlank wie ein Reh war. Aber durch Rika hatten die beiden ebenfalls einen Gesundheitstuck und so aßen sie nur wenig. Akako und Shiho aßen ganz normal und fanden es richtig gut das Ran und ihre Freundinnen richtig reinhauten. Anfangs war es der jungen Mori unangenehm gewesen aber der Hunger hatte gesiegt und so hatte sie einen Nachschlag bestellt. Auch Shinichi musste zugeben, dass es viel schöner war ein Mädchen in der Runde zu haben die nicht auf jede Kalorie achtete und aß was sie wollte. Bei Rika war sowas undenkbar.

„Sag mal Ran, du hast doch bald Geburtstag, oder?“, fragte die junge Aido und pickte ein Salatblatt auf. Überrascht schaute die angesprochene Schülerin von ihrem Teller auf. „Ähm ja in einem Monat. Woher weißt du das?“

„Hab dich bei Facebook gestalkt“, zwinkerte Kira bevor sie hinzufügte. „Ich wollte mal sehen was Rikas Schwester so treibt und da hab ich gesehen, dass du nächsten Monat Geburtstag hast. Du wirst siebzehn nicht wahr?“

Kaito sah sie neugierig an. „Echt? Cool dann feierst du bestimmt, oder?“

Mit geröteten Wangen sah Ran verlegen auf ihren Teller. „Ähm also noch hab ich nichts geplant.“

„Wieso?“, fragte die hübsche Miyano und sah zu Kazuha und Aoko. „Habt ihr zwei nichts geplant? Oder soll das eine Überraschung werden?“

„Also“, fing Aoko an wurde aber von der gütigen Toyama unterbrochen. „Wir feiern Rans Geburtstag erst eine Woche später. Denn ihre Mutter wird wie jedes Jahr den Tag verplanen. Aoko und ich feiern dann eine Woche später mit ihr. So kommen wir uns nicht in die Quere und alle sind glücklich.“

Dankbar sah die junge Mori ihre Freundin an. Das Kazuha eben gelogen hatte war zwar nicht in Ordnung aber besser als zu gestehen, dass Ran ihren Geburtstag schon lange nicht mehr richtig gefeiert hatte. Ihre Mutter hatte die letzten beiden

vergessen und auch Rika hatte keine Zeit für sie gehabt. Natürlich hatte sie von ihrer Schwester ein Geschenk bekommen und sie hatte auch gratuliert, aber als Familie gefeiert hatten sie schon lange nicht mehr. Und da Aoko und Kazuha genauso wie Ran nicht viel Taschengeld bekamen, hatten die drei Freundinnen immer im kleinen Kreis gefeiert. Meistens waren sie im Park Picknicken gewesen und hatten der jüngsten Mori dort ihre Geschenke gegeben. Eine richtige Party hatte es schon lange nicht mehr gegeben.

„Achso ja ist klar, dass eure Mutter deinen Geburtstag verplant hat und das ihr dann zu dritt feiert“, meinte Heiji kauend. „Und was macht ihr dann wenn ihr nachfeiert?“

„Wir sind noch unentschlossen“, erwiderte Aoko lächelnd. „Wir haben einige Ideen aber die Entscheidung liegt bei Ran. Schließlich ist es ihr Tag.“

„Oh ich finde das echt toll“, seufzte Kira entzückt. „Ihr seid wirklich gute Freundinnen.“

Die drei Teitan-Oberschülerinnen lächelten sich an. Ja das waren sie.

Die Schüler unterhielten sich noch lange weiter. Natürlich wurden Kazuha und die anderen mit einbezogen. Die Jungs konnten sich ein paar dämliche Kommentare bei manchen Themen nicht verkneifen woraufhin sie böse Blicke zugeworfen bekamen. Es wurde viel gelacht und die Stimmung war super. Irgendwann sah Akako auf ihr Handy und runzelte die Stirn. „Also es ist schon einundzwanzig Uhr und Rika ist noch immer nicht da. Ich rufe sie jetzt an und frage ob das heute noch was wird.“

Die brünette Mori hatte gar nicht auf die Uhr geachtet und war leicht geschockt das es schon so spät war und Rika noch immer nicht da war. Wo war sie? Wieso hatte sie sich nicht mal gemeldet? Sofort erschienen wieder die Bilder vor ihrem inneren Auge. Kopfschüttelnd versuchte sie an was anderes zu denken. Nein, so dumm war rika nicht. Sie würde nicht noch mal in so eine Situation geraten.

Auch der gutaussehende Gastgeber hatte einen Moment an so was gedacht. Aber auch er wusste, dass seine Exfreundin aus ihrem Fehler gelernt hatte. Er warf Ran einen Blick zu und für einen kurzen Moment trafen sich ihre Blicke. Schluckend sah die Sechzehnjährige für einige Sekunden in die wunderschönen blauen Augen des Kudos bevor sie errötend den Blickkontakt unterbrach. Ihr Herz schlug schneller und sie spürte wie ihr Atem unruhig wurde. Sie musste ihre Gefühle unbedingt unterdrücken. Nichts auszumalen was passiert, wenn Rikas Freunde von ihren Gefühlen erfuhren. Das wäre so peinlich!

Stirnrunzelnd beobachtete der attraktive Fußballer wie das Gesicht der Jüngeren rot wurde und sie den Blick senkte. Wieso wurde sie denn rot? Dafür gab es doch keinen Grund. Aber musste gestehen, dass sie so noch süßer aussah. Ihre geröteten Wangen, die blauen Augen die unsicher über den Tisch hin und her huschten. Die vollen Lippen, die sich leicht zusammenpressten. Sie war wirklich hübsch und verdrehte mit ihrer Art bestimmt haufenweise Jungs die Köpfe. Bei diesem Gedanken verspürte Shinichi etwas in seinem Magen. Es war ein Drücken. Irgendwas drückte sich in ihm zusammen. War das Fleisch etwa verdorben gewesen? Nein sonst hätten die anderen schon etwas gesagt. Ach wahrscheinlich bildete er sich das auch nur ein. Sicher war sie nur so nervös, weil sie um ihre Schwester besorgt war. Und das konnte er gut nachvollziehen.

Gespannt sahen die anderen zu Akako die ihr Handy am Ohr hielt. Es tutete zwar aber Rika ging nicht ran. Als dann die Mailbox erklang beendete die neunzehnjährige Uchida die Verbindung. „Sie geht nicht dran.“

„Tja dann hat sie halt Pech gehabt“, meinte die blonde Miyano schulterzuckend. „Ich lasse mir den Abend nicht vermiesen. Rika wusste ganz genau, dass wir heute den Grillabend machen wollten und nur weil sie mal wieder ihrer Karriere den Vortritt lässt, lass ich mir meine gute Laune nicht verderben.“

„Unsere mürrische Blondine hat recht“, gähnte der junge Kuroba und streckte seine Arme. „Dann hat sie eben Pech und wir machen uns weiterhin einen schönen Abend.“ Die anderen Schüler stimmten nickend zu. Nur Rikas kleine Schwester sah nicht sehr glücklich aus aber sie wollte nichts sagen, schließlich waren sie und ihre Freundinnen hier ein geladen und wenn sie jetzt was Falsches sagte könnte es passieren, dass sie keine Einladung mehr bekommen würde. Außerdem hatten die anderen Oberschüler recht. Rika hatte das gewusst und war trotzdem zu dem Shooting gegangen. Das war nicht in Ordnung.

Zwei Stunden später floss der Alkohol richtig und die Haido-Oberschüler waren schon leicht angeschwipst. Die Jungs hatten schon etwas mehr intus was man denen aber kaum ansah. Da merkte man das sie es gewohnt waren Alkohol zu trinken. Die brünette Mori trank langsam einen Sex On The Beach. Auch Aoko und Kazuha hatten einen Cocktail in der Hand aber auch sie nippten langsam daran.

Asami und Shiho tanzen gerade mit Kira zu Katy Perrys Last Friday Night während Akako neue Cocktails mixte. Die attraktiven Jungs waren im Pool und lehnten sich entspannt gegen den Beckenrand. Dabei beobachteten sie die Mädels. „Ich muss sagen es macht mit den dreien echt Spaß. Ich hab ja erst befürchtet, dass es mit Ran und ihren Freundinnen stink langweilig werden würde, aber es macht echt fun mit ihnen“, grinste Heiji und nickte zu den drei Oberschülerinnen. „Vor allem mit Kazuha“, fügte der gutaussehende Basketballer hinzu und erntete ein dickes Grinsen. „Jep, die ist echt mega gut drauf.“

„Na hast du dich etwa verliebt?“, kam es amüsiert von den jungen Kudo.

„Ne das nicht aber es ist echt witzig mit denen. Findet ihr nicht?“

„Ja mir gefällt der Abend auch.“

„Weil du die süße, kleine Aoko mit deinen Blicken anschmachten kannst“, lachte der neunzehnjährige Cappyträger und bekam prompt den Ellbogen des jungen Kurobas zu spüren. „Du kannst ruhig zugeben das es dich erwischt hat. Die Kleine ist süß und hübsch. Aber ich glaube etwas zu jung für dich. Mit ihren sechzehn passt sie nicht in unser Beuteschema.“

Mit rotem Kopf sah Kaito nach oben. „Das sie sechzehn ist weiß ich und es stört mich ehrlich gesagt nicht. Sie ist süß und wunderschön und ich mag sie sehr.“

„Ui es hat ihn echt richtig erwischt.“ Heiji hielt dem blauäugigen Gastgeber eine Faust hin damit Shinichi mit seiner Faust einschlug. Der machte das und sah seinen Kumpel an. „Könntest du dir eine Beziehung mit Aoko vorstellen? So wie ich das sehe ist sie sehr schüchtern und ich denke mal das sie noch keine Erfahrung mit Jungs hat. Du wärst dann der Erste für sie.“

Das Gesicht des neunzehnjährigen Kurobas wurde noch röter. „Ich weiß und es würde

mir nichts ausmachen. Aber ich bezweifle das Aoko eine Beziehung mit mir haben möchte. Ich schätze, dass ich ihr zu alt bin und sie bestimmt lieber jemanden in ihrem Alter hätte.“

„Alter, du hörst dich an wie ein fünfzigjähriger Greis“, schnaufte Heiji empört. „Ihr seid nur drei Jahre auseinander. So groß ist der Altersunterschied nicht, also laßer nicht so einen scheiß.“

„Der Mützenklon hat recht“, gähnte Shinichi und legte den Kopf in den Nacken. „Die drei Jahre sind nicht so schlimm. Andere Paare sind zehn Jahre und mehr auseinander und sind glücklich. Diese dumme Ausrede brauchst du nicht auf den Tisch legen. Also mich würde es nicht stören, wenn du mit Aoko ausgehen würdest oder so. Und schämen musst du dich auch nicht.“

„Das tu ich auch nicht. Ich denke nur an Aoko und ihre Gefühle. Vielleicht ist es ihr peinlich oder unangenehm“, motzte Kaito und verschränkte die Arme.

„Dann lade sie mal ein und finde heraus ob es ihr unangenehm wäre.“ Der junge Hattori nickte in Aokos Richtung. „Du könntest sie ins Kino oder so einladen. Vielleicht entwickelt sich doch was zwischen euch aber du musst dich auch trauen.“

„Hmm“, machte Kaito und sah zu dem hübschen brünetten Mädchen rüber. Sollte er sich trauen und sie einladen? Wollte sie das überhaupt? Wenn sie nein sagen würde, wäre er am Boden zerstört, denn sie war etwas Besonderes für ihn. Das zeigte ihm sein beschleunigter Herzschlag.

Shinichi sah nun wieder zu den Mädels und zog amüsiert eine Augenbraue hoch, da Asami und Shiho beim Tanzen den halt verloren und mit einem Schrei auf ihre Ärsche landeten. Beide lachten und sagten irgendwas. Dann kam Ran in sein Blickfeld. Sie war sofort aufgesprungen und zu den beiden hingegangen. Sie half Asami hoch und schien besorgt. Aber der hübsche Uchida Zwilling beruhigte die Jüngere und umarmte sie lachend. Auch Shiho grinste und zwinkerte Ran zu. Die wurde leicht rot war aber froh das den beiden nichts passiert war.

Der brünette Fußballer musterte sie erneut und ließ seinen Blick über ihre zierliche Gestalt wandern. Noch immer kam er nicht drüber hinweg, dass sie die Tür von diesem Arschloch eingetreten hatte. Woher kam diese Kraft? Wenn man sie so ansah konnte man sich nicht vorstellen, dass sie zu sowas fähig war. Zumal sie auch sehr klein und zierlich war. Obwohl sie schlank und gut trainiert war besaß sie weibliche Kurven die zum hingucken einluden. Wieso war so eine Frau noch Single? Ran könnte an jedem Finger einen Kerl haben aber er wusste, dass sie zu der Sorte gehörte die auf die große Liebe warteten. Diese Art von Mädchen gaben nicht jedem ihr Herz. Sie warteten auf den richtigen und erst dann öffneten sie sich vollständig. Wie ihr Traummann wohl aussah?

Mit einem Murren tauchte Shinichi kurz unter. Er sollte aufhören über die junge Mori nachzudenken. Das bekam ihn scheinbar nicht. Ganz und gar nicht.

Eine weitere Stunde später saßen Kaito und Aoko am Pool und unterhielten sich. Dabei hatte sie permanent einen Rotschimmer auf den Wangen. „Also wenn das so weiter geht wird sie bestimmt bald umkippen, weil ihr Blutdruck immer höher wird. Es wundert mich, dass sie überhaupt mit ihm redet“, flüsterte Kazuha der jüngsten Mori zu. Die nickte und wusste das es am Alk lag. Aoko hatte drei Cocktails getrunken und

war jetzt wieder auf Wasser umgestiegen so wie die anderen beiden auch. Trotzdem schien sie gelöster und konnte ohne Probleme mit dem attraktiven Kuroba reden. Asami saß auf Shihos schoss und kuschelte sich an sie. Akako und Kira tanzten gerade mit Heiji und dem jungen Kudo. Wobei die Jungs nicht mehr wirklich mitkamen und es so viele Lacher gab. Die beiden Freundinnen waren eben auf Toilette gewesen und wollten sich kurz hinsetzen bevor sie weiter tanzten. Dabei achteten sie darauf das verliebte Paar nicht zu stören. Es war schon komisch zwei Mädchen beim Küssen und kuscheln zu beobachten, aber es war auch okay, denn die beiden passten wirklich gut zusammen und sahen sehr glücklich aus.

„Hey Kazuha! Komm und tanz mit mir!“, rief der junge Hattori und winkte sie zu sich. Die Augen verdrehend zeigte sie ihm einen Vogel. „Aber sonst geht es dir gut ja?“

„Komm schon sei kein Frosch!“

„Und du sei kein Dummkopf, aber der Zug ist bei dir abgefahren.“

Akako lachte und sah ihren Freund an. „Tja wenigstens Eine die dich durchschaut.“

Auch Kira stieß ein Lachen aus und tanzte weiter. Kurz darauf endetet das Lied und als die Anfangsmelodie des nächsten Liedes erklang stieß die rothaarige Aido einen verzückten Schrei aus. „Jawohl! Jetzt tanzen wir Macarena! Asami! Shiho! Aoko! Los kommt und tanzt mit! Und Ran und Kazuha auch!“

Die hübsche Mori sah ihre beste Freundin grinsend an. „Los lass uns einmal mittanzen.“

Die junge Toyama stieß einen Fluch aus folgte ihrer Freundin aber brav. Auch Aoko löste sich von ihrer Unterhaltung mit Kaito und ging auf die Mädels zu. Sie stellten sich alle nebeneinander und begannen zu tanzen.

*So they all come and dance beside me
Move with me
Chant with me
And if you're good, I'll take you home with me*

*Move with me
Chant with me
And if you're good, I'll take you home with me*

*Dale a tu cuerpo alegría Macarena
Que tu cuerpo es pa' darle alegría why cosa buena
Dale a tu cuerpo alegría, Macarena
Hey Macarena*

*Dale a tu cuerpo alegría Macarena
Que tu cuerpo es pa' darle alegría cosa buena
Dale a tu cuerpo alegría, Macarena
Hey Macarena*

Die Mädels imitierten den Tanz perfekt nach und lachten die ganze Zeit dabei. Die drei

Jungs sahen ihnen zu und sangen mit. Wobei sie immer laut Macarena riefen und Hey. Den ganzen Song durch hörte man die Oberschülerinnen lachen und man sah wie viel Spaß sie hatten. Was niemand mitbekam: Rika war nun endlich da und beobachtete das Treiben ihrer Freunde. Als sie sah wie viel Spaß alle hatten spürte sie einen leichten Stich. Vor allem das sich ihre Schwester so amüsierte machte sie einerseits froh, aber andererseits auch etwas eifersüchtig. Das waren ihre Freundinnen und nicht die ihrer Schwester. Auch wenn Kazuha und Aoko selbst mittanzten und Spaß hatten. Es gefiel ihr irgendwie nicht. „Hey Leute! Sorry für die Verspätung.“

Alle sahen in die Richtung aus der sie die Stimme des Models vernahmen. Ran bekam große Augen als sie ihre Schwester sah. „Ri.....Rika“, stotterte sie und konnte nur ungläubig schlucken. „Was?“

„Scheiße du bist ja völlig betrunken!“, rief Kira und trat auf sie zu. Das Model sah echt fertig aus. Ihre Haare fielen ihr wirr ins Gesicht. Die Schminke war leicht verwischt und ihre Augen waren vom Alkohol glasig. „Verdammt wieso bist du betrunken? Und wie siehst du überhaupt aus?“, knurrte Shinichi und ging ebenfalls zu ihr. Seine Ex zog einen Flunsch. „Ich hab.....mit Freunden....wasgetrunken“, grinste sie und bekam Schluckauf. Akako und die anderen sah sie leicht geschockt an. Was war denn mit Rika los? Seit wann betrank sie sich bei einem Shooting? Oder nach einem Shooting? Und welche Freunde meinte sie?

„Kommst du deswegen erst so spät? Und wieso siehst du aus wie ein gerupftes Hühnchen?“, wollte Heiji angepisst wissen. „Boar ey, nervt mich nicht! Lasst uns lieber weiter feiern! Wo ist der Wodka?“, trällerte sie und ging mit wackligem Gang zu den Tischen. Kazuha und Aoko sahen Ran an. „Ich dachte deine Schwester hat aus ihren Fehlern gelernt? Scheint mir aber nicht so.“

„Ich hab es auch gedacht“, seufzte die junge Mori und sah besorgt zu Rika die nach einem Cocktail griff.

Irgendwas stimmte nicht mit Rika.